

Jenseits der Schulmedizin

Wie man die Spreu vom Weizen trennt

Nur Handauflegen ist zu wenig: In Österreich ist man um Richtlinien für alternative Methoden bemüht.

VON INGRID TEUFL

Das steigende Bedürfnis nach ergänzenden Therapien abseits der Schulmedizin sorgt auch bei dubiosen Anbietern für Kundschaft – siehe den „Wunderheiler“ Karadzic. Damit werden seriöse, nachweislich wirksame und teils auch von der Wissenschaft

anerkannte Methoden in den Dunstkreis von Scharlatanen gerückt. Dabei gibt es Richtlinien, um die Spreu vom Weizen zu trennen.

„Dieser Mann bediente sich sämtlicher Klischees von Scharlatanen. Er verbarg sich hinter spirituellem Auftreten: Der lange Bart eines Weisen, schwarze Kleidung wie ein Priester und sein Haarknödel sollte wohl auf Kompetenz als indischer Heiler hinweisen“, sagt der Arzt Lukas Gallei. Der burgenländische Facharzt für physikalische Medizin leitet in der „Internationalen Akademie für Ganzheitsmedizin“ (Gamed) den Arbeitskreis „Medizin und Energetik“. Neben Therapeuten mit sendungs-

bewusstem Auftreten warnt er auch vor solchen mit „absolutem, polarisierendem Wahrheitsanspruch. Wer behauptet, er allein habe eine Gabe erhalten, ist mit Vorsicht zu sehen. Ebenso, wenn jemand nur über ‚die Medizin‘ schimpft, bei Fragen grantig wird oder mit Angst arbeitet“.

„Höchste Vorsicht“ sei bei Heilern geboten, deren (ärztliche) Ausbildung in Österreich oder der EU nicht anerkannt sei, betont Univ.-Prof. Wolfgang Marktl, Leiter der Gamed. Infos dazu gibt es bei den Ärztekammern und der Gamed. Ohne ärztliche Ausbildung sind Behandlungen in Österreich verboten. Ausnahmen sind

diplomierte Gesundheitsberufe, z. B. Heilmasseure. „Sie dürfen gewisse Methoden anwenden, das ist gesetzlich geregelt.“

Generell gilt: „Alternativmedizinische Verfahren sind keine Wundermittel“, so Marktl. Für ihn und auch für Christoph Reisner, Leiter des Komplementärmedizin-Referats der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK), gehe es um eine Miteinander mit der Schulmedizin. Die ÖÄK bietet auch Zusatz-Ausbildungen, etwa für Akupunktur oder Homöopathie. „Komplementärmedizin isoliert zu sehen, wäre falsch. Die Kombination beider ergibt in der Praxis Sinn.“ Gallei: „Kein Patient ist gleich. Man

muss für jeden die passende Methode finden.“

Beispiel Energetik In letzten Jahren boomt besonders Energetik, die viele ohne genaue Information bzw. Ausbildung anwenden, etwa bei Rückenbeschwerden. Gallei: „Sie ist für viele erst ein letzter Strohalm, wenn die Schulmedizin keinen Rat mehr weiß. Energetik kann aber auch seriös angewendet werden. Seinen Energiefluss zu harmonisieren sollte am Beginn stehen, bevor man krank wird.“ Eine Gamed-Zusatzausbildung soll den als Gewerbe in Österreich zugelassenen Beruf „Energetiker“ aufwerten.

INTERNET
www.gamed.or.at

► Begriffe

Das Lexikon der Medizin-Schulen

Die Vielfalt an Konzepten abseits der Schulmedizin ist fast unüberschaubar, teilweise überschneiden sie sich sogar. Die wichtigsten Begriffe:

– **Schulmedizin** definiert die wissenschaftlich fundierte und anerkannte Medizin. Krankheitsprozesse sollen blockiert, Mängel ausgeglichen werden.

– **Alternativmedizin** ist eine Sammelbezeichnung für (Naturheil-)Therapien, die auf Kräftigung (teils mit sanften Reizen) der Selbst-

heilungssysteme setzen. Damit sollen die Maßnahmen der konventionellen Medizin ersetzt werden.

– **Komplementärmedizin** sieht sich als Ergänzung zur Schulmedizin.

– **Ganzheitsmedizin** setzt den körperlich-psychischen Gesamtzustand in Wechselwirkung zu den Lebensbedingungen. Sie will Zusammenhänge aufzeigen. Oft auch „integrative Medizin“ genannt.

– **Regulationsmedizin** befasst sich mit den im Körper regulierend wir-

kenden Systemen, z. B. dem vegetativen Nervensystem.

– **Rehabilitationsmedizin** dient der Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit nach Erkrankungen oder Verletzungen.

– **Kurmedizin** nutzt meist natürliche Heilmittel wie Moor, Heilwässer etc. Die Therapien sind klar definiert und belegt.

– **Wellness** ist nicht krankheitsbezogen, die Angebote variieren nach Anbieter und sollen Fitness und Psyche stärken.